

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Rathgeber in der Schreibstunde oder Aufsätze für Schulmeister in Knaben- und Mädchenschulen zum Vor- Schön- Recht- und Briefschreiben

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1795

VD18 13155547

99. Gedanken in der Erndte. a.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190584

sich führet, genossen hast. Brauche ihn seiner Absicht gemäß, aber hüte dich, daß du ihn nicht mißbrauchest!

98. Fortsetzung.

Wolltest du dich z. B. dem Schläfe länger überlassen, als es zur Erholung von deinen Tagesarbeiten und zur Stärkung deines Körpers nöthig wäre, so machtest du dich eines Mißbrauchs des Schlafes schuldig, der sich an dir selbst bestrafen würde. Lange Schläfer werden gewöhnlich faule und träge Leute. Man verkürzt sich auch durch allzulanges Schlafen gewissermaßen sein Leben; denn die unnöthig verschlafene Zeit ist so gut als nicht gelebt. Wir leben auch nicht, um zu schlafen, sondern schlafen, um zu leben. Verkürze dir aber auch den Schlaf nicht so sehr, daß dein Körper nicht hinlänglich gestärkt werden kann. Wer halbe Nächte hindurch entweder bey der Arbeit oder am Spieltische sitzt, schwächt damit seine Gesundheit, und versündigt sich an seinem Schöpfer, der die Nacht zur Ruhe geschaffen hat.

99. Gedanken in der Erndte. a.

Wenn ein Fürst einen großen Garten mit schönen fruchtbaren Bäumen und andern genießbaren Gewächsen anlegte, und dann, wenn die Früchte reif und die Gewächse zeitig und reif wären, seine Unterthanen ohne Unterschied des

Al-